






Fortschrittsbericht 2018

Hch. Kettelhack GmbH & Co.KG hat 20 von 26 Zielen erreicht.

Chemikalien- und Umweltmanagement

Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
Führt Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Senkung des Energie-, Wasser- und Ressourcenverbrauchs durch und dokumentiert diese?	Setzen von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung Dokumentation: In 2017 wird ein umfassender Umweltbericht erstellt (EMAS-konform).	✓	2017 wurde unser erster Nachhaltigkeitsbericht mit Umwelterklärung erstellt. Hier werden bisherige und zukünftige Maßnahmen zur Effizienzsteigerung genannt.
Nutzt Ihr Unternehmen ZDHC/ Bündnis MRSL- konforme chemische Formulierungen?	Nutzung einer bestimmten Green Chemical List (Positivliste) bei der Auswahl chemischer Produkte Erstellen einer eigenen RSL/MRSL auf Basis der ZDHC-Liste und Kundenanforderungen.	✓	Die ZDHC-Liste stellt für uns die Basis dar. Abweichende Kundenanforderungen werden weiterhin gesondert überprüft.
Kann Ihr Unternehmen eine sachgerechte Abwasserbehandlung nachweisen?	Nutzung eines bestimmten Berichtsformats zum regelmäßigen Bericht von Abwasserdaten In 2017 wird ein umfassender Umweltbericht erstellt (EMAS-konform).	✓	2017 wurde unser erster Nachhaltigkeitsbericht mit Umwelterklärung erstellt. Dieser enthält ebenso Angaben zu Abwasserdaten.
Verfügt Ihr Unternehmen über ein Monitoring System für Prozessinputs und -outputs auf Ebene des gesamten Betriebes und einzelner Prozesse?	Setzen von Maßnahmen im Bereich Monitoring-System und Dokumentation Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS. Dieses UMS sieht eine jährliche Umweltberichterstattung vor. Die erfassten Stoffströme sollen weiter präzisiert werden. Möglichst alle Verbräuche sollen einem Verursacher zugeordnet werden können.	✓	In 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. In der Umwelterklärung werden die Stoffströme (Strom, Gas, Wasser) aufgeführt.

<p>Kann Ihr Unternehmen eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Betriebsführung (Good Housekeeping-Practices) nachweisen?</p>	<p>Setzen von Maßnahmen zur Umsetzung von Good Housekeeping Praktiken in Form von Instrumenten, Strukturen und internen Prozessen (z.B. Betriebstagebücher, -anweisungen, Prozesstechnik (Sensoren), Wartungsmaßnahmen)</p> <p>Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS in 2017</p>		<p>In 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. Die Zertifizierung fand im Dezember 2017 statt.</p>
	<p>Durchführung einer unabhängigen Prüfung geeigneter Aspekte des Good Housekeeping (z.B. Wartung von Kesselhäusern)</p> <p>Erste Validierung des Umweltmanagementsystems in 2017</p>		<p>In 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. Die Zertifizierung fand im Dezember 2017 statt.</p>
<p>Verfügt Ihr Unternehmen über eine Policy (interne Richtlinien) zum Chemikalien-/ Umweltmanagement, die mindestens folgende Elemente enthält (s. Infobox).</p>	<p>Verabschiedung einer Policy (interne Richtlinien) zum Chemikalien-/ Umweltmanagement</p> <p>Im Rahmen der EMAS-Einführung soll eine Umweltpolitik erstellt werden. Zudem soll das Personal zum Thema sparsamer Ressourcenverbrauch geschult werden.</p>		<p>Im Rahmen der EMAS-Einführung wurden Qualitätspolitik und Umweltpolitik zu einer Unternehmenspolitik zusammengefasst. Einige Mitarbeiter wurden in Workshops allgemein zum Thema Nachhaltigkeit weitergebildet, dazu gehörte auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen.</p>
	<p>Veröffentlichung der Unternehmenspolicy (interne Richtlinien)</p> <p>Die Umweltpolitik wird im Rahmen des Umweltberichts veröffentlicht, welcher ab 2017 jährlich erstellt wird.</p>		<p>Unsere Unternehmenspolitik mit den Kernelementen Qualität und Umwelt wurde im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, welcher die Umwelterklärung gemäß EMAS enthält. Der Nachhaltigkeitsbericht ist u.a. auf unserer Website einsehbar.</p>
<p>Verfügt Ihr Unternehmen über einen schriftlichen Ansatz zum Umweltmanagement, der eine Strategie mit mindestens folgenden Elementen beinhaltet (s. Infobox).</p>	<p>Zielsetzung im Bereich Umweltmanagementansatz/ Umweltmanagementsystem (z.B. dokumentiert in Umweltbericht)</p> <p>Einführung + Validierung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS – dadurch können die geforderten Elemente gewährleistet werden.</p>		<p>In 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. Die Zertifizierung fand im Dezember 2017 statt.</p>

	<p>Nutzung eines Standards/ Zertifizierungssystems zur Zertifizierung des Umweltmanagementsystems</p> <p>Validierung des eingeführten Umweltmanagementsystems nach EMAS.</p>	<p>✓</p>	<p>In 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. Die Zertifizierung fand im Dezember 2017 statt.</p>
<p>Hält Ihr Unternehmen alle nationalen und lokalen Umweltvorschriften für alle eigenen Betriebsstätten ein?</p>	<p>Einhaltung von Umweltstandards, die über nationale und lokale Regulierung hinausgehen (z.B. Zertifizierungen)</p> <p>Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS.</p>	<p>✓</p>	<p>In 2017 wurde ein Umweltmanagementsystem nach EMAS eingeführt. Die Zertifizierung fand im Dezember 2017 statt.</p>

Sozialstandards und existenzsichernde Löhne

Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
<p>Fördert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele bei Produzenten, Geschäftspartnern und in der tieferen Lieferkette?</p>	<p>Förderung der Einhaltung von Gesetzen und Standards zu Arbeitszeiten bei Produzenten</p> <p>Steigerung der Anzahl der Lieferanten (1.Stufe) mit Verpflichtungserklärungen (Steigerung von 35 auf 50). Aufforderung an alle textilen Lieferanten (2. Stufe) zur Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung. Ziel 2017: 100% der textilen Lieferanten 2. Stufe unterzeichnen die Verpflichtungserklärung.</p>	<p>○</p>	<p>Erreicht: 100 % der textilen Lieferanten (1. + 2. Stufe) haben die Verpflichtungserklärung zu unserem Code of Conduct unterzeichnet. Nicht erreicht: Die Anzahl der gesamten Lieferanten (1.Stufe), welche unsere Verpflichtungserklärung unterzeichnet haben, konnte nicht weiter gesteigert werden.</p>
<p>Integriert Ihre Organisation die Ergebnisse der Ermittlung von sozialen bzw. menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen in den Beschaffungsprozess bzw. eigenen Betrieb?</p>	<p>Berücksichtigung der sozialen Bündnisziele bei der Lieferantenauswahl bzw. Auftragsvergabe</p> <p>Entwicklung von Maßnahmen + Vorgaben für den Bereich Beschaffung auf Basis der Länderrisikoanalyse und der Ergebnisse der Lieferantenselbstauskunft.</p>	<p>○</p>	<p>Eine systematische Integration der sozialen Bündnisziele im Beschaffungsprozess ist bisher nicht erfolgt. Allerdings haben die Ergebnisse der Lieferantenselbstauskunft (Rohgewebelieferanten der 2. Stufe) ergeben, dass bereits mehr als 80% nach einem anerkannten Sozialstandard zertifiziert sind. Die formale Integration der sozialen Bündnisziele in die Beschaffungsvorgaben soll in 2018 erfolgen.</p>

<p>Setzt Ihre Organisation sich individuell oder kollektiv für die sektorweite Umsetzung der Bündnisziele ein?</p>	<p>Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland</p> <p>Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit in der Textilproduktion durch die Ausbildung von internen Nachhaltigkeitsbotschaftern.</p>	<p>✓</p>	<p>In 2017 wurden 11 Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsbotschaftern ausgebildet. Dazu gehörte auch das Thema nachhaltige Lieferkette. Zudem wurden intern+extern Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit in der Textilindustrie gehalten. Das Thema Nachhaltigkeit fester Bestandteil unserer Kunden-Textil-Schulung.</p>
<p>Verankert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele über eine schriftliche Verpflichtung, als Vorgabe in eigenen Standards und Umsetzungsanleitungen z.B. in Ihren Beschaffungsprozess?</p>	<p>Vorlegen einer schriftlichen Verpflichtung zur Achtung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Verankerung der sozialen Bündnisziele in der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie.</p>	<p>✓</p>	<p>Die sozialen Bündnisziele sind im Code of Conduct verankert. Der Code of Conduct kann auf unserer Website eingesehen werden: https://kettelhack.de/benefits/</p>
	<p>Kommunizieren der schriftlichen Verpflichtung an eigene Beschäftigte</p> <p>Kommunikation der Bündnisziele über das Intranet. Mitarbeiter der Beschaffung sowie des Vertriebs bekommen eine persönliche Einführung in die Bündnisziele.</p>	<p>○</p>	<p>Das Bündnis für nachhaltige Textilien wird im Intranet vorgestellt. Auch die Roadmap aus 2017 wurde den Mitarbeitern hier zur Verfügung gestellt. Die Mitarbeiter des Vertriebs wurden zu Themen wie Zielsetzungen, Arbeitsweise und Review-Prozess geschult. Die Schulung der Beschaffung erfolgt in 2018.</p>
<p>Ermittelt Ihre Organisation Risiken und deren Auswirkungen auf die sozialen Bündnisziele entlang ihrer textilen Lieferketten und Geschäftsbeziehungen?</p>	<p>Ermittlung der Risiken und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die sozialen Bündnisziele</p> <p>Aktualisierung der Länderrisikoanalyse sowie Erweiterung um die Indizes GRI und BSCI Countries' Risk Classification.</p>	<p>✓</p>	<p>Die bereits bestehende Länderrisikoanalyse wurde um die Indizes GRI und BSCI Countries' Risk Classification ergänzt.</p>
	<p>Spezifische Analyse, inwiefern menschenrechtliche Risiken bzw. Auswirkungen in eigenen Beschaffungsprozessen verringert werden können</p> <p>Ergebnisse der Länderrisikoanalyse im Beschaffungsprozess berücksichtigen sowie mögliche Maßnahmen aus der Länderrisikoanalyse ableiten.</p>	<p>○</p>	<p>Die systematische Einbindung der Ergebnisse der Länderrisikoanalyse in den Beschaffungsprozess ist bisher nicht erfolgt. Dennoch wurden die Risiken bei der Auswahl neuer Lieferanten aus Risikoländern (betrifft v.a. Rohgewebelieferanten 2. Stufe) berücksichtigt. Die formalisierte Umsetzung mittels konkreter Vorgaben soll in 2018 erfolgen.</p>

<p>Leistet Ihre Organisation Abhilfe bzw. setzt sich für Abhilfe und Wiedergutmachung ein?</p>	<p>Überprüfung von Unterstützungsangeboten für einzelne Projekte im Bereich Bildung und Soziales in Risikoländern.</p>	<p>✓</p>	<p>Mit unserer Fairtrade-Zertifizierung in 2017 haben wir die Berechtigung Gewebe mit Fairtrade-BW zu beschaffen. Der Fairtrade-Standard bietet Kleinbauern stabile Preise + strukturelle Entwicklung. Zudem werden sie mit Fortbildungen und Schulungen durch Fairtrade unterstützt.</p>
<p>Verfügt Ihre Organisation über einen Verhaltenskodex / Verpflichtung für Produzenten und Geschäftspartner, der die sozialen Bündnisziele abdeckt und die Umsetzung dieser in die Lieferkette kaskadiert?</p>	<p>Ermittlung des Anteils von Produzenten in Risikoländern, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden oder nachweisen können, dass ein gleichwertiger Verhaltenskodex gilt, der in die Lieferkette kaskadiert wird</p> <p>Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung des Code of Conducts von den textilen Lieferanten der 1. und 2. Stufe.</p>	<p>✓</p>	<p>100 % unserer textilen Lieferanten (Geschäftspartner + 2. Stufe Rohgewebeproduzenten) haben die Verpflichtungserklärung zu unserem Code of Conduct unterzeichnet.</p>
	<p>Ermittlung des Anteils von Geschäftspartnern, die auf den Verhaltenskodex verpflichtet werden bzw. nachweisen können, dass ein gleichwertiger Verhaltenskodex gilt, der in die Lieferkette kaskadiert wird</p> <p>Aufnahme des Verhaltenskodex in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens.</p>	<p>○</p>	<p>Der Code of Conduct wird nicht formaler Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, da die Frage nach der rechtlichen Haftung noch ungeklärt ist. Dennoch wird der Code of Conduct zukünftig jedem neuen Geschäftspartner mitgeteilt. Eine Verpflichtungserklärung wurde bisher von 100% der Rohgewebelieferanten (Geschäftspartner +2. Stufe) und von mehr als 70 % der Farb- und Hilfsstofflieferanten unterzeichnet.</p>
<p>Arbeitet Ihre Organisation darauf hin, zunehmende Transparenz über ihre Lieferketten zu erhalten?</p>	<p>Ergreifung von Maßnahmen, um zunehmend Transparenz über die tiefere Lieferkette zu erlangen (z.B. basierend auf einer Risikoanalyse)</p> <p>Die Lieferantenselbstauskunft soll in 2017 für die Sublieferanten unserer textilen Geschäftspartner (Agenturen) durchgeführt werden.</p>	<p>✓</p>	<p>Die Lieferantenselbstauskunft wurde den Rohgewebeproduzenten über unsere Geschäftspartner Ende 2017 zugeschickt. 100% der Rohgewebeproduzenten haben die Selbstauskunft ausgefüllt und die Verpflichtungserklärung zum CoC unterzeichnet.</p>

<p>Verfügt Ihre Organisation über effektive Überprüfungs- und Monitoringprozesse entlang der Lieferketten?</p>	<p>Überprüfung der Möglichkeiten im Bereich Monitoring. Die ermittelten Maßnahmen ggf. umsetzen.</p>	<p>✓</p>	<p>Teilnahme an div. Veranstaltungen, Seminaren und Schulungen um versch. Möglichkeiten zum Monitoring zu ermitteln. Eine Maßnahme war die Durchführung einer Lieferantenselbstauskunft für alle wesentlichen Lieferanten der textilen Kette (Agenturen, Rohgewebeproduzenten, Farb- u. Hilfsstofflieferanten).</p>
<p>Nutzt Ihre Organisation Weiterbildungsmaßnahmen und Trainingsansätze, um eigene Beschäftigte und Produzenten bzw. deren Beschäftigte bei der Umsetzung der sozialen Bündnisziele zu unterstützen?</p>	<p>Schulung von Verantwortlichen und Mitarbeitern im Einkauf sowie anderen relevanten Abteilungen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt / Auswirkungen von Beschaffungs- und Geschäftspraktiken auf Menschenrechte und zur Umsetzung der sozialen Bündnisziele</p> <p>Schulung der Mitarbeiter aus Beschaffung+Vertrieb zu den Anforderungen aus dem Bündnis, Ausbildung von Mitarbeitern zu Nachhaltigkeitsbotschaftern, um Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur zu integrieren.</p>	<p>○</p>	<p>Ausbildung von 11 Nachhaltigkeitsbotschaftern. Der Vertrieb und der QS-Leiter mit Verantwortung Lieferantenauswahl wurden zum Thema Nachhaltigkeit allgemein+zum Textilbündnis geschult. Aus Kapazitätsgründen war eine Schulung der Beschaffung noch nicht möglich. Das Ziel wird für 2018 erneut gesetzt.</p>

Naturfasern

Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017	Zielerreichung	Erläuterung
<p>Setzt sich Ihre Organisation für nachhaltige Naturfasern in ihren Beschaffungsvorgängen ein?</p>	<p>Möglichkeiten zum Bereich Beschaffung nachhaltiger Naturfasern sollen überprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden. In diesem Prozess sollen nicht nur Lieferanten sondern vor allem auch Kunden eingebunden werden.</p>	<p>✓</p>	<p>Die Fairtrade-Zertifizierung in 2017 war ein erster Schritt in Richtung Beschaffung nachhaltiger Baumwolle. Bei diesem Schritt wurden sowohl Kunden als auch Lieferanten eingebunden. Auch zukünftig werden Möglichkeiten zur Beschaffung nachhaltiger Naturfasern geprüft.</p>

Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Bewusstseinschaffung für eine nachhaltigere Naturfaserproduktion bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern oder innerhalb Ihrer Organisation?

Maßnahmen zur Bewusstseinschaffung (intern)

Durch die Ausbildung von Nachhaltigkeitsbotschaftern werden Mitarbeiter abteilungsübergreifend zum Thema Nachhaltigkeit informiert und sensibilisiert.



In 2017 wurden 11 Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsbotschaftern ausgebildet. Diese Maßnahme soll in 2018 erneut durchgeführt werden. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bei betriebsinternen Veranstaltungen über die Entwicklungen im Nachhaltigkeitsmanagement informiert.